

21/04



FSSC

Fränkischer
Schlittenhundesportclub e.V.

Ausgabe Nr. 21

April 2004

FSSC news

Schöneck -
Deutsche Meisterschaft Distance

Wallgau -
Deutsche Meisterschaft Sprint

Warmensteinach -
Bayerische Meisterschaft Distance

Bischofsgrün -
Moutain-Freak-Tour

Vereinsnachrichten

**Der frischgebackene Deutsche und Bayerische Meister Distance
in der Klasse D2/1 vom FSSC Stephan Melzl**

(Foto: B. Schätz)

Verdachtsmomente nicht bestätigt

Wohl jeder kann sich noch an die problematische Situation vor mehr als zwei Jahren erinnern, als gegen die damalige Vorstandschaft schwere Vorwürfe hinsichtlich einer unkorrekten Kassenführung erhoben wurden. Auf der Mitgliederversammlung im September 2002 wurde die Vorstandschaft nicht entlastet und Jutta und ich wurden gefragt, ob wir die Führung des Vereins wieder übernehmen könnten. Bevor wir damals zusagten, verschafften wir uns erst einmal selbst, durch Einsicht in die Kassenbücher, einen Überblick und klärten die rechtliche Situation ab. Die Gerüchteküche brodelte. Wir konnten in den Büchern keine Differenzen feststellen und auch eine externe Überprüfung ergab keine Hinweise auf eine private Bereicherung. Auf der Mitgliederversammlung im Oktober 2002 wurde die alte Vorstandschaft unter Otmar Ziegler entlastet und ich wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt. Mehrere ehemalige Vorstandsmitglieder aus der Zeit Alfred Kühns kündigten daraufhin ihre Mitgliedschaft. Die Saison 2002/2003 verlief ohne größere Probleme und brachte wieder etwas Geld in die Kasse. Auf den AGSD-Sitzungen schwirrten allerdings schon wieder Gerüchte herum, die ich damals noch nicht richtig einordnen konnte. Erst über fünf Ecken erfuhr ich dann letzten Sommer, dass Alfred Kühn bereits im Januar bei der Staatsanwaltschaft Anzeige wegen Veruntreuung von Vereinsgeldern gegen Unbekannt gestellt hatte. Ca. 15.000 € sollen unterschlagen worden sein, erklärte mir der ermittelnde Kommissar von der Kripo Schwabach.

Ich wurde zur Vernehmung geladen

und bei dieser Gelegenheit erhielt ich als Vertreter des geschädigten Vereins Einblick in sämtliche Vernehmungsprotokolle. Was ich da zu lesen bekam, glaubt mir sowieso keiner - ich kann nur den Meisten, die ihren Senf zu der Situation abgeben mussten, dazu gratulieren, dass sie bereits den Verein verlassen haben. Die Ermittlungen richteten sich ausschließlich gegen Rocco Pigola, den damaligen Kassier. Der Kommissar war wirklich nicht zu beneiden, hatte er es doch bereits geschafft, nach der Vernehmung der Anklagezeugen den Fehlbetrag auf ca. 8.000 € zu verringern. Von mir wurden nun alle Bücher über den beanstandeten Zeitraum eingefordert. Im November 2003 wurde ich informiert, dass die Ermittlungen mit einem statistischen Wert von 1 € abgeschlossen und die Unterlagen an die Staatsanwaltschaft weitergegeben wurden. Mit Schreiben vom 9.12.2003 teilte mir die Staatsanwaltschaft Nürnberg-Fürth mit, dass die Ermittlungen gegen R. Pigola eingestellt wurden. Am 18.02.2004 habe ich die Kassenunterlagen wieder zurückerhalten.

Die zweite Rennsaison seit meiner Wahl zum Vorsitzenden ist nun vorbei und der FSSC steht dank des tatkräftigen Einsatzes von Rocco und Kerstin Pigola wieder auf finanziell stabilen Füßen.

Walter Frank

Sind wir zu teuer?

Die Teilnahme an Schlittenhundesport-Veranstaltungen sind kein billiges Vergnügen. Neben der teilweise weiten Anreise und der notwendigen Verpflegung schlagen dabei auch das Start- und Meldegeld zu Buche. So ist dann und wann auch der Vorwurf zu hören, dass die



(Foto: M. Hanselle)

So 'ne Gaudi!

wann auch der Vorwurf zu hören, dass die Rennen des FSSC bezüglich der Teilnahmegebühren zu teuer seien. Ob diese Meinung berechtigt ist, kann aber sehr leicht geklärt werden.


Zu diesem Zweck wurden die Start- und Meldegebühren verschiedenster Rennen verglichen. Die Auswahl war zufallsbedingt und stellt natürlich nicht die Gesamtzahl der stattgefundenen Wettbewerbe dar. Insgesamt wurden 14 Wagenrennen, 11 Schlittenrennen Sprint und sechs Distanzrennen zum Vergleich herangezogen.

Bei den Wagenrennen schwankten die Meldegelder zwischen 5 und 10 EUR. Einzig bei einem Rennen war keine Meldegebühr zu entrichten. Die Bandbreite der Startgebühren lag zwischen 15 und 25 EUR, mehrheitlich bei 20 EUR. Vergleicht man damit das FSSC-Rennen in Lauf/Schönberg, so liegen wir mit 10 beziehungsweise 20 EUR im absoluten Rahmen derartiger Veranstaltungen!

Bei Sprintrennen ist eine differenziertere Betrachtungsweise notwendig.

Berücksichtigt muss hierbei sicherlich werden, ob es sich um ein Zwei- oder Dreitagesrennen handelt und ob dabei eine Qualifikation oder eine Meisterschaft (DM, EM) ausgefahren wird. Generell betragen die Meldegebühren 5 bis 15 EUR, während die Startgebühr zwischen 20 und 35 EUR schwankt. Auch hier soll nicht unerwähnt bleiben, dass bei zwei Veranstaltungen keine Meldegebühr zu entrichten war. Insgesamt lagen die Kosten für die Teilnahme an einem Sprintrennen zwischen 28 und 50 EUR. In diesem Fall liegt der FSSC mit Gebühren von 50 EUR an der Spitze, wobei allerdings zu bedenken ist, dass das vom FSSC organisierte Sprintrennen in Wallgau in diesem Jahr die Deutsche Meisterschaft war!

Der Vergleich der sechs Distanzrennen ergab Meldegebühren zwischen 5 und 15 EUR sowie Startgelder zwischen 25 und 35 EUR, die Gesamtbeträge lagen zwischen 30 und 50 EUR. Der FSSC lag dabei mit seinem Rennen in Warmensteinach völlig im Rahmen (40 EUR). Die 50 EUR von Schöneck stellen die Spitze dar. Allerdings relativiert sich dieser anscheinend hohe Preis wieder, wenn man bedenkt, dass es sich dabei um die Deutsche Meisterschaft handelte und das Rennen über drei Tage ging.

Der Vergleich zeigt, dass der FSSC mit seinen Start- und Meldegeldern durchaus im Rahmen der üblichen Gebühren liegt. Lediglich die besonderen Events wie Deutsche Meisterschaften oder Ähnliches und Rennen über drei Tage liegen berechtigterweise etwas über dem allgemeinen Kostengefüge. Außerdem, und das konnte im Rahmen dieses Vergleiches nicht mit berücksichtigt werden, sind bei jedem Rennen des FSSC zwei Musheressen in den Gebühren mit inbegriffen. Dies 

Deutsche Meisterschaft Distance in Schöneck

Jede Menge Schnee, mehr als 90 Starter und ein verblüffender Wettersturz, dessen negative Auswirkungen Gott sei Dank erst am Montag voll zur Geltung kamen, waren wohl die besonderen Kennzeichen dieser Veranstaltung. Dass natürlich auch hervorragender Sport geboten wurde, versteht sich fast von selbst. Schließlich war der größte Teil der deutschen Distance-Spitzenklasse am Start.

Schon beim Prolog am Freitag über 20 km kristallisierten sich die Favoriten heraus. Jürgen Gipser und Achim Kölzow in der Pulkaklasse, Ralf Neubauer und Susanne Wagner in D1/1 sowie Marcel Müller-Rechenbach und Elke Schiller in DO belegten die Spitzenplätze. In D1/2 lag Thomas Brauer vor Andreas Frank in Führung. Etwas überraschend war die Spitzenposition von Stephan Melzl in

D2/1, der sich über die kurze Distance knapp vor Rainer Galm und Rocco Pigola platzieren konnte. Das versprach Spannung für die nächsten Tage.

Am Samstag, die erste Etappe über 40 km. Die Bedingungen waren gut, zwar bedeckter Himmel aber niedrige Temperaturen und ein traumhaft verschneiter Winterwald. Der Trail war gut zu befahren, allerdings an einigen Stellen relativ tief und weich. Hier machte sich der Unterschied zwischen dem seit Wochen präparierten, harten Loipenbereich und den erst in der letzten Woche verfestigten Teilen für das Rennen bemerkbar. Auch das Mitlaufen und Mitpedalen gestaltete sich äußerst kraftraubend, da der Fuß beim Abdrücken manchmal bis zum Knöchel einsank. Allerdings konnten die Hunde gut auf der Oberfläche laufen. Sie sanken aufgrund des geringeren Gewichts wesentlich weniger ein. Trotzdem war der Trail



Die Zweitplatzierte in D1/1: Susanne Wagner vom FSSC.

(Foto: B. Schätz)

in den letzten Jahren waren die Bestzeiten in jeder Klasse. Zu einem geringen Teil mag dies auch an der geänderten Streckenführung gelegen haben.

An den Spitzen der einzelnen Klassen änderte sich nur wenig. Lediglich Achim Kölzow vermochte in der Pulkaklasse den nach dem ersten Tag führenden Jürgen Gipser zu überholen. Ebenso schob sich Rocco Pigola in D2/1 auf Platz zwei und verdrängte den frischgebackenen FISTIC-Europameister in diese Klasse Rainer Galm vom DSLT auf Rang drei! In allen anderen Klassen festigten die Spitzenreiter ihre Positionen.

Schon am späten Nachmittag machte sich die bevorstehende Wetteränderung bemerkbar. Böiger, warmer Wind und ansteigende Temperaturen ließen das Schlimmste für den dritten Renntag befürchten und sorgten für ausreichenden Gesprächsstoff. Allen Spekulationen zum Trotz konnte Rennleiter Bernd Ebert am Sonntagmorgen schließlich doch grünes Licht für die letzten 40 km geben. Dies erwies sich letztendlich als die richtige Entscheidung, denn der Trail präsentierte sich - bis auf wenige Ausnahmen, die vereist waren - in einem guten Zustand, was die größtenteils schnelleren Zeiten auch bewies.

Veränderungen an den Spitzenplatzierungen waren nicht mehr zu verzeichnen. Mit erneuter Bestzeit festigte Achim Kölzow seine Spitzenposition in der Pulkaklasse und wurde Deutscher Meister vor Jürgen Gipser. In D1/1 ließ Ralf Neubauer nichts anbrennen und gewann vor Susanne Wagner, obwohl diese die dritte Etappe in Bestzeit zurücklegte. In D1/2 siegte souverän Thomas Brauer vor Andreas Frank. Auch wenn Elke Schiller am Sonntag die beste Zeit in DO fuhr,

Herzlichen Dank

Rund 120 Helferinnen und Helfer sowie zahlreiche Sponsoren waren nötig, um einen gelungenen und reibungslosen Ablauf der Meisterschaft zu gewährleisten. Dass dies gelang, dafür spricht die Zufriedenheit der anwesenden Musherinnen und Musher. Es zeigt aber auch die jahrelange Erfahrung der beiden federführenden Vereine FSSC und SSVS in der Ausrichtung derartiger Events.

Natürlich gibt es noch Verbesserungsmöglichkeiten, sowohl was Vorbereitung als auch den eigentlichen Rennablauf betrifft. Aber die zahllosen Stunden aller Freiwilligen haben sich gelohnt. Es war ein klasse Event. Herzlichen Dank dafür.



Stefan Schneider (FSSC), der Drittplatzierte in D2/1.

(Foto: B. Schätz)

Andreas Frank. Auch wenn Elke Schiller am Sonntag die beste Zeit in DO fuhr, reichte es nicht mehr zum Sieg. Den holte sich letztlich unangefochten Marcel Müller-Rechenbach.

Die wohl unbestritten beste Leistung zeigte Stephan Melzl in D2/1. Nicht nur, dass er diese Klasse gewann: er fuhr mit 4.49.38 Stunden auch die absolut schnellste Zeit und wurde - etwas überraschend aber hochverdient - Deutscher Meister. Hier gelang es am letzten Tag auch Stefan Schneider (FSSC) Rainer Galm noch vom dritten Platz zu verdrängen.

DM-Platzierungen der FSSC-Starter

- Pulka: 2. Jürgen Gipser
3. Stephan Ziesel
D1/1: 2. Susanne Wagner
D2/1: 1. Stephan Melzl
2. Rocco Pigola
3. Stefan Schneider
DO: 3. Manfred Götzmann



(Foto: B. Schätz)

Müde, aber noch nicht am Ziel. Alexandra Held (FSSC) mit sieben Hunden in der Tourenklasse.



(Foto: B. Schätz)

Ein gespanntes, aber ruhiges Team vor dem Start; Michael Wirth in der Klasse D2/1

rer, die zwischen 20 und 100 km zurücklegten.

Wie in Schöneck eigentlich schon üblich säumten viele Zuschauer an allen Tagen den Start- und Zielbereich. Auch am Stake-Out mussten Unmengen an Fragen beantwortet werden. Im Mittelpunkt standen dabei wie immer unsere Hunde, die mit stoischer Ruhe die Streicheleien genossen. Eine rundum gelungene Veranstaltung ging zu Ende. Herzlichen Glückwunsch an alle Titelträger und die Platzierten.



Gute Ausbeute

Auch wenn aus fototechnischer Sicht das Wetter in Schöneck besser hätte sein können, stehen wieder eine ganze Reihe von ausgesprochen guten Aufnahmen zur Verfügung. Da es kurzfristig nicht möglich sein wird, sie alle ins Internet zu stellen, sollten sich Interessierte an die Pressestelle des FSSC (Berthold Schätz) wenden.

Die Bilder stehen ausnahmslos im digitalen Format zur Verfügung und können per Email oder - gegen Übernahme der Unkosten - auch als Papierabzug (auf echtem Fotopapier, also kein Tintenstrahldruckerdruck), zur Verfügung gestellt werden. Größen sind dabei bis 50 x 70 cm möglich. Die Qualität ist dabei noch sehr gut!



Dirk Heitmüller (FSSC) beim Start.

(Foto: B. Schätz)

Deutsche Meisterschaft Sprint in Wallgau



DM-Sprint Platzierungen der FSSC-Starter

Pulka: 3. Frank Brehm
C1: 2. Martin Hanke
B1: 3. Rick Göpfert
A: 2. Ernst Janner
3. Peter Kick

Der Fränkische Schlittenhunde Sportclub und der Skiclub Wallgau veranstalteten am 07./08.02.2004 die Deutsche Meisterschaft Sprint für reinrassige Schlittenhunde der AGSD in Wallgau.

Anreise war für mich schon am Mittwoch. Einen fantastischen Trail, fest und super schnell, fand ich vor. Das Rennen war gesichert. Trotz der großen Sonneneinstrahlung waren wir alle optimistisch. Der Nachtfrost tat sein Übrigens dazu. Die Rennentscheidung fiel am Mittwochnachmittag. Achim Kölzow, Peter Nölle und ich hatten keine Bedenken zwecks der Durchführung der Deutschen Meisterschaft 2004.

132 Anmeldungen waren bis dato ein-

gegangen. Am Donnerstag und Freitag meinte es die Sonne zu gut mit uns. Unglaubliche 23°C in der Sonne zeigte das Thermometer in diesen zwei Tagen um die Mittagszeit. Man konnte förmlich zusehen wie der Schnee aufgefressen wurde. Trotzdem hielt der Trail, aber ein paar Probleme bereitete uns die A und O Schleife. Hier musste Schnee eingebracht werden, was aber wunderbar in Zusammenarbeit mit dem Skiclub und der Gemeinde Wallgau funktionierte. Am Freitag und Samstag wurden zu dem auch noch die Helfermannschaft des Skiclubes durch zwei Beerdigungen dezimiert.

Der Anreisetag am Freitag verlief fast ohne Probleme. Durch die gute Stakeouteinteilung und die rigorose Durchsetzung standen fast alle Teams am Freitagabend bis gegen 19:00 Uhr auf ihrem Platz. Bis auf die bekannten Motzkys war es auch für mich eine gute Zusammenarbeit. Danke an alle Musherinnen und Musher.

Die Startnummernausgabe verlief eigentlich ganz ohne Probleme. Es müssen nun mal alle Papiere, Versicherungen und Vignetten kontrolliert werden. Einigen stand schon jetzt der Stress ins Gesicht geschrieben. Danke an Kerstin, Ottmar, Brigitte und Andrea für die ruhige Art den Mushern gegenüber. Leider gab es auch

zwei lautstarke Wortmeldungen. Johann Lingier wollte unbedingt nach WSA Rennregeln in der 2-Hundeklasse D starten. Da diese Rennregeln nicht automatisch von der AGSD übernommen werden konnten, konnte ich ihn nur in der C2 Klasse starten lassen. Was er aber absolut nicht einsehen wollte. Rennleiter Walter Frank, gleichzeitig auch technischer Direktor der WSA Distance, versuchte dann in einem längeren Gespräch die Wogen zu glätten.

Ein Blick in den Himmel am Samstagmorgen zeigte dunkle Regen- bzw. Schneewolken. Dass es schließlich Regenwolken waren, zeigte sich dann während des Rennens. Einige kräftige Regenschauer begleiteten so manches Team auf dem Trail. Sportlich hatte der 1. Renntag aus FSSC-Sicht schon einiges zu bieten. Viele Favoriten auf den Deutschen Meistertitel kamen ins Straucheln. Dafür setzten sich aber einige andere ins Rampenlicht. Die freudigste Überraschung aus meiner Sicht war Ernst Janner in der 8-Hundeklasse. Er setzte sich mit 16 Sekunden Vorsprung auf Angelika Merkel an die Spitze. Prima Ernst. Peter Kick, im Moment der beste A-Musher, hatte schon 53 s Rückstand. Jürgen Stolz mit 40 s Rückstand auf Ernst belegt Platz drei. Stephan Melzl, amtierender Deutscher Meister in der 6-Hundeklasse im Distancebereich, fuhr auf Platz 5 und Rainer Diemer auf Platz 6. Dirk Heitmüller, einer unserer Rookies im Schlittenhundesport vom FSSC, hatte in diesem Lauf den anderen nichts entgegenzusetzen. Auch in der Klasse B1 gab es für mich eine Riesenüberraschung. Marijke Vosmeer, sie hatte bis dato alle Rennen gewonnen, lag nach dem 1. Renntag nur auf dem 5. Platz. Auch Rick Göpfert fand nicht zu seiner gewohnten Stärke und auch Michael



*Auch unser Vorstand Walter Frank war mit von der Partie.
(Foto: M. Hanselle)*

Wirth hatte schon am 1. Renntag einen Rückstand von über 3 Minuten.

Der zweite Renntag ließ hoffen. In der 4-Hundeklasse zeigte Lutz Goldammer ein furiosen Lauf. In unglaublichen 22.35 Minuten bewältigte er die 9 Kilometer. Mit 45 s Rückstand belegte Martin Hanke den 2. Platz. Michael Käsbohrer, auch Topmusher in dieser Klasse, hatte schon einen Rückstand von fast 2 min. Rocco Pigola, einer der besten Distancemusher der AGSD im Moment, der am letzten Wochenende bei der Deutschen Meisterschaft Distance in der 6-Hundeklasse noch den 2. Platz belegt hatte und das Alpen-Trail 2004 finishte, belegte am 1. Renntag Platz 9. Martin Prelog lag mit 19 s nur ganz knapp dahinter. In der Skandinavienklasse Pulka fuhr Frank Brehm auf den 4. Platz. In den Skijöringklassen hatten keine FSSC Musher gemeldet. Große Diskussionen gab es in der Offenen Klas-



Der Deutsche Meister in B1: Dirk Grünberg vom TCB.

(Foto: M. Hanselle)

se. Da einige den richtigen Trail nicht gefunden haben bzw. bewusst falsch gefahren sind, mussten nach schier endlosen Diskussionen vier Teilnehmer durch Rennleiter Walter Frank am Sonntag disqualifiziert werden. Leider hat es auch einen der fairsten und sportlichsten Musher vom FSSC getroffen, Hans Reich.

Der Musherabend war leider kein großer Erfolg für die Veranstalter. Zum ersten Mal im Festzelt am Stakeout bei einem Schlittenhunderennen in Wallgau, wurden so einige Mängel aufgedeckt. Zu wenig Wärme und kalte Füße sorgten für wenig Partystimmung. Auch die Musik konnte einem das Herz nicht so richtig erwärmen. Aber für das nächste Jahr ist

schon jetzt ganz fest ausgemacht: ein Boden im Zelt, eine große Heizung und eine echte Partyband. Auch das Vipzelt war meiner Meinung nicht das Klügste seitens der AGSD. Ein Zelt für alle, etwas Geld vom Sponsor und eine perfekte Party wäre im Gange. So wurde der Abend relativ schnell beendet.

Der Sonntag zeigte sich schon am frühen Morgen in seinem winterlichen Kleid. Starker Wind und dichtes Schneetreiben begleitete viele Musher auf dem Trail. So waren bei diesen Bedingungen gute Leithunde gefragt. Keine 20 Meter konnte man zum Teil schauen.

Sportlich verlief der Sonntag aus FSSC Sicht,

mit zwei 2. Plätzen und drei 3. Plätzen am Ende der Deutschen Meisterschaft ganz zufriedenstellend. Frank Brehm fuhr in der Pulkaklasse auf den 3. Platz, Ernst Janner verlor leider seine Führung in der A-Klasse an Angelika Merkel und belegte am Ende Platz 2. Peter Kick fuhr noch auf den 3. Rang, Stephan Melzl holte sich Platz 4, Rainer Diemer Platz 5 und Jürgen Stolz verlor seinen 3. Platz und rutschte auf Platz 6. In der 6-Hundeklasse B1 fuhr mit der drittbesten Laufzeit Rick Göpfert noch den 3. Platz ein. Marijke Vosmeer hatte leider an diesem Wochenende den anderen nichts entgegenzusetzen und erreichte den 5. Platz, während Michael Wirth den 8. Platz belegte. Unser Rennleiter

und 1. Vorsitzender Walter Frank belegte Platz 21.

In der 4-Hundeklasse C1 fuhr Martin Hanke zwar Laufbestzeit aber, zum Platz 1 fehlten ganze 11 s. Michael Käsbohrer kam auf Platz 6, Martin Prelog setzte sich mit 1 s Vorsprung auf Rocco Pigola auf Platz 9. Marco Krug, bei dem es in dieser Saison nicht so richtig rund lief, landete auf Platz 23.

Unsportlichkeit begleiteten den Rennsonntag. Wir vom FSSC werden sicher einige Konsequenzen ziehen und auf der AGSD Rennleitertagung einige Anmerkungen darüber vortragen.

Unglaubliche Medienpräsenz begleiteten das Rennwochenende, Liveberichte von Fernsehsendern wie ARD, ZDF, sowie Zeitungsberichten im Nachfeld ließen diese Deutsche Meisterschaft für den reinrassigen Schlittenhundesport in Deutschland zum vollen Erfolg werden.

Als Fazit bleibt mir nur noch zu sagen: Danke an die Gemeinde Wallgau in persona von Joe Jennewein, den Skiclub Wallgau für die tolle Zusammenarbeit mit Sepp und Sepp, den vielen Helfern aus dem Ort, den Sponsoren wie Advance mit

Herrn Naggengast, Mandant Plus und Peter Nölle für die tolle Medienarbeit. Zahlreiche Medienanfragen nach dem Wallgauwochenende zeigen uns, dass wir mit der AGSD auf dem richtigen Weg sind.

Danke auch an Achim Kölzow, Reinhard Neuhold, Robert Holzer und Michi Still für die gute Zusammenarbeit.

Der Dank gilt natürlich auch meinen Vereinskollegen Andrea, Walter, Ottmar und meiner Frau Kerstin (4 von über 200 Mitgliedern).

Zum Abschluss bleibt mir nur noch eine kleine Bemerkung am Rande:

Der FSSC hat über 200 Mitglieder, aber geholfen hat nur eine Familie und das waren wie immer Melzls. Danke Walter. Wenn ihr wollt, dass der FSSC auch weiter Rennen veranstaltet, solltet ihr euch diese Bemerkung einmal durch den Kopf gehen lassen, denn tote Vereine gibt es in Deutschland genug.

R.P.



Hans Reich (FSSC) auf der Strecke.

(Foto: K. H. Raubuch)



FORMEL 600S

SUPER-AUSWAHL

SPITZEN SERVICE

FAIRE PREISE

FINANZIERUNGEN



100 % FUN

GOOS

portiv

Hubertusstr.4
90579 Langenzenn/ Keidenzell
Fon. 09101 /8740

www.goos-funbikes.de

aprilia

Moutain-Freak-Tour in Bischofsgrün im Fichtelgebirge

Zum zweiten Mal fand in Zusammenarbeit von Bayern 1 und dem Deutschen Skiverband die Mountain-Freak-Tour statt und zum zweiten Mal war Bischofsgrün eine der Stationen.

Ziel der Veranstaltung ist es, Jugendlichen die typischen Wintersportarten wie Langlauf, Alpinski, Skispringen und Snowboardfahren nahezubringen. Hinzu kommen weitere Wintersportbetätigungen wie Schneeschulaufen, Eisstockschießen,

Winterwandern usw.. Besonders der Freitag ist für die Schüler gedacht, die sich nach vorheriger Anmeldung durch die Schule, ganz speziell ihrer "Lieblingssportart" zuwenden und diese näher kennenlernen können. So stürmten am Freitag (nach Veranstalterangaben) ca. 1400 Schüler die Hänge und Pisten.

Wie schon im letzten Jahr wurde die Mountain-Freak-Veranstaltung in Bischofsgrün zu einem erfolgreichen Event. Musher des FSSC unter der Leitung von

Berthold Schätz vertraten dabei im Auftrag des SSVB die Belange des bayerischen Schlittenhundesports. Leider stand der im letzten Jahr so günstig gelegene Platz nicht mehr zur Verfügung. Aufgrund eines größeren Aufgebots der Ausrüstungsfirmen musste umdisponiert werden. So war es nicht leicht, eine Ecke zu finden, die den Ansprüchen der Schlittenhundesportler genügte. Schließlich gelang es doch ausreichend Platz für die rund 20 Huskies zu finden.

Auch wenn das Wetter nicht so wie im letzten Jahr mitspielte, war doch ausreichend Schnee für sportlichen Aktivitäten vorhanden. Allerdings gelang es nur mit Mühe, zumindest



(Foto: B. Schätz)

Alfred Flessa unterwegs mit einem der zahlreichen begeisterten Kinder. Hier ist die Strecke noch in gutem Zustand.

für Samstag, einen Trail zu finden, auf dem Alfred Flessa, Stephan Müller und Berthold Schätz ihre Hunde in Aktion präsentieren konnten. Schließlich stand, von der Bergwacht mit dem Motorschlitten notdürftig gespurt, eine rund 800 m lange Strecke quer durch den Wald zur Verfügung; nicht fürs schnelle Fahren gedacht, aber schön abenteuerlich für die mitfahrenden Kinder. Am Ende waren es 33 Jugendliche, die sich über eine Rundfahrt freuen konnten.

Leider löste sich die Strecke bei Plus-temperaturen und dem diesigen, nebeligen Wetter immer mehr auf, so dass schon bald an vielen Stellen der Waldboden zum Vorschein kam.

Am Sonntagmorgen entschieden die Organisatoren - vernünftigerweise, die Veranstaltung aufgrund der noch schlechter werdenden Witterung abubrechen.

Zahlreiche Besucher aber auch das Fernsehen interessierten sich für unsere



(Foto: B. Schätz)

Stolzer Hund - glückliches Kind

Tiere. So wurden neben anderen Aufnahmen auch eine Moderation für die Abendschau gedreht, bei der der Sprecher, umrahmt von zwei Hunden, den nächsten Beitrag anmoderierte und auf den fränkischen Schlittenhundesport verwies.

Auch Infomaterial, sowohl vom FSSC als auch vom SSVB, wechselte den Besitzer und zahlreiche Fragen mussten beantwortet werden.



(Foto: B. Schätz)

Jede Menge Streicheleinheiten ließen sich die Hunde wohl gefallen. Schmusen war angesagt.

HUNDEFUTTER der SPITZENKLASSE



Magnusson AKTIV

Eine ideale Ernährungsmöglichkeit für
aktive Hunde (Schliffenhunde).

Rohprotein 28,0 %

Rohfett 18,0 %

Energie: 1550 kJ/kg

Petfood aus Schweden !

- frei von Kadavermehl,
- frei von engl. Rindfleisch,
- frei von Hormonen,
- frei bestrahlten Gemüse,
- frei von Blutmehl,
- frei von Knochenmehl,
- frei von Pestiziden,
- frei von Antibiotika,
- frei künstl. Zusätzen und Nebenprodukten

Dadurch dass Magnusson Petfood nicht extrudiert, sondern heiß gebacken wird, erhält es eine natürliche Konservierung. Bei einem reichhaltigen Futter kommt es vor allem auf die Qualität der Rohstoffe und die optimale Zusammensetzung an. Beste Qualität der Rohstoffe. Es werden ausschließlich **Rohstoffe, Gemüse und Getreide aus schwedischem Anbau genutzt.**

HAPPY-PET ONE

Erlenweg 4 * D-90614 Ammerndorf

Telefon: (09127) 95 15 61

Telefax: (09127) 95 15 62

www.happy-pet-one.de



Mit Schlittenhunden rund um den Kreuzstein

Zwei Tage lang beherrschten rund 500 Schlittenhunde das Wagenthal in Warmensteinach. Knapp 70 Musherinnen und Musher ermittelten am Faschingswochenende beim Fichtelgebirgs-Adventure ihre Bayerischen Meister im Distancefahren. Vier mal Gold, vier mal Silber und zwei mal Bronze, so lautet die tolle Ausbeute der FSSC-Musher.

Das Risiko hat sich gelohnt! Dieses positive Resümee können die Verantwortlichen und Organisatoren des Rennens rückblickend wohl ohne Übertreibung ziehen. Schließlich gab es im Vorfeld nicht wenige Stimmen, die Bedenken hinsichtlich der Verschiebung des Rennens um vier Wochen äußerten. Natürlich bestand ein gewisses Risiko, dass Ende Februar nicht mehr ausreichend Schnee zur Verfügung stehen könnte. Andererseits wäre die Durchführung eines interessanten Rennens am regulären Rennwochenende auf Grund der zahlreichen Terminüberschneidungen nicht möglich gewesen.

So mancher Teilnehmer wollte es gar nicht glauben, als ihm von verantwortlicher Seite signalisiert wurde, dass das Fichtelgebirgs-Adventure und die damit verbundene Bayerische Meisterschaft Distance stattfinden würde. Bereits die erste Präparierung des Trails hatte gezeigt, dass bis auf zwei Bereiche alle Streckenabschnitte in einem ausgesprochen guten Zustand waren. So standen schließlich für die Distance-Fahrer 36 Kilometer zur Verfügung, während die ebenfalls erschienenen Sprint-Musher je

nach Gespanngröße zwischen 10 und 19 Kilometern wählen konnten. Für die Tourenfahrer bestand die Möglichkeit, nach 19 Kilometern auszufädeln und ins Ziel zurückzukehren.

Nachdem im Trail ein ausführlicher Bericht zu lesen ist, soll hier nur auf einige Besonderheiten eingegangen werden. Wie immer stehen bei einer derartigen Veranstaltung nie genug Helfer zur Verfügung. Und wenn, dann sind es immer die selben, die zeitweise oder einen ganzen



Ein regelmäßiger Gast in Warmensteinach: Gerd Sandweg

Tag lang ihre Hilfe zur Verfügung stellen. Besonders problematisch ist dabei die Arbeit im Zielbereich, wenn die Chipkontrolle durchgeführt werden muss. Besonders bei den großen Teams nimmt das naturgemäß einige Zeit in Anspruch und stößt nicht immer auf das Verständnis der Musher (warum eigentlich?). Mindestens zwei oder drei Personen müssen hier deshalb zur Verfügung stehen.

Auch im Vorstartbereich ist eine helfende Hand gern gesehen. Besonders bei den großen Teams ist die Renngier oftmals nicht zu bremsen, auch wenn man sagen muss, dass in den letzten Jahren die Disziplin deutlich zugenommen hat.



(Foto: B. Schätz)

g faszinierte die Zuschauer mit seinen 9-Hunde Team.

Unser Dank gilt deshalb insbesondere Jürgen Teichmann, der - ohne selbst an den Start zu gehen - nach Warmensteinach kam um am Samstag dort mitzuhelfen, wo Not am Manne war. Ebenso ein herzliches Dankeschön an Matthias Dirlewanger und die Geschwister Michael Czerwek, die sich beim Chip ablesen, beim Einsammeln der Startnummern usw. nützlich machten.

Zurück zur Strecke. Sie präsentierte sich in einem guten Zustand. Sicherlich war die eine oder andere Stelle etwas weich, aber der Neuschnee hatte mit dem Altschnee nicht abbinden können. Zwischen 10 und 50 cm ergaben die Messungen und der Trail war überall problemlos zu befahren - was die Teilnehmer auch durchwegs bestätigten. Auch die Trailmarkierung war trotz der zahlreichen Schnittpunkte und Einfädelstellen gut zu lesen. Noch nie waren so viele Schilder beim Fichtelgebirgs-Adventure aufgestellt worden, von den Markierungsbändern ganz zu schweigen.

Ein Gewinn war sicherlich der Musherabend im Zelt am Stake-Out. Gerade angemessen für die Starterzahl war es lange gut gefüllt und schnell machte sich eine gewisse Gemütlichkeit und gute Stimmung breit.

Zu lange hat sicherlich die Auswertung gedauert. Allerdings sollte man dafür Verständnis haben. Schließlich mussten nicht nur die Distanceklassen für den reinrassigen und offenen Bereich ausgewertet werden, auch die Sprintsieger waren zu ermitteln. Am aufwändigsten gestaltete sich jedoch die Ermittlung der Streckenlängen bei den Tourenfahrern. Bedingt durch die Streckenführung waren die unterschiedlichsten Schleifen gefahren worden, was deutlich in der Ergebnisliste

Herzlichen Glückwunsch an alle Platzierten!

BM-Platzierungen der FSSC-Starter

- Pulka: 1. Jürgen Gipser
SJ: 1. Alfred Flessa
D1/1: 2. Susanne Wagner
D2/1: 1. Stephan Melzl
2. Stefan Roppelt
3. Dirk Heitmüller
DO: 2. Manfred Götzmann
3. Frank Gemeinhardt
limited: 1. Gunter Kriegel
2. Klaus Hofmann

an den gefährlichen Kilometern erkennbar ist.

Hinzu kommen noch zwei weitere Gesichtspunkte. Zum einen erhielt jeder

Teilnehmer (erstmalig bei einem FSSC-Rennen) eine mit seinem Ergebnis **bedruckte** Urkunde. Zum anderen wurde ein neues, in der Entwicklung noch nicht ganz fertiges Auswerteprogramm getestet. Dieses soll natürlich die Auswertung erleichtern und hat sich auch am ersten Tag bewährt. Schwierig wurde es am Ende aufgrund der schon oben erwähnten Vielfalt der Klassen und Tourenlängen. Zahlreiche Schwachpunkte wurden so 'entdeckt' und können nun in der nächsten Version ausgemerzt werden.



(Foto: B. Schätz)

Der Warmensteinacher Bürgermeister bei seiner Begrüßung im Rahmen des Musherabends.

Während am Samstag ein normales Besucher- aufkommen zu verzeichnen war, blieb der Sonntag etwas hinter den Erwartungen zurück. Das mag zum einen am schlechteren Wetter gelegen haben, zum anderen waren die Faschingsveranstaltungen am Samstag wohl daran schuld.

Im Rahmen der Siegerehrung bedankte sich Walter Frank beim Vorsitzenden des WSV Oberwarmensteinach Günther Baldauf mit einem Pokal für die Mitorganisation des Rennens. Alle anderen Vereine und Organisationen, wie Bergwacht, Feuerwehr, Tierärzte, den Grundstückseigentümern, dem Zweckverband als Loipenbetreiber, dem Forstamt sowie den betrof-



Jirka Janner (FSSC) bestritt in Warmensteinach sein erstes Rennen in der Klasse C1. (Foto: B. Schätz)

fenen politischen Gemeinden Mehlmeisel und natürlich Warmensteinach geht ein gesonderter Dank zu.



Hatte nicht nur eine weite Anreise von der holländischen Grenze her, sondern stand auch zum erste Mal auf Skatingskiern - Klaus Küppenbänder (Foto: B. Schätz)

Medien vor Ort

Nachdem im letzten Jahr drei Fernseh-teams während des Rennens anwesend waren, herrschten dieses Mal wieder 'normale' Verhältnisse. Eine Crew vom Regionalsender Oberfranken-TV filmte nicht nur einen Teil der startenden Gespanne sondern führte auch ein Interview mit den Organisatoren. Ebenso berichtete die Presse, nicht nur im Vorfeld sondern auch danach. So gab es nicht nur Berichte über die Veranstaltung, auch Ergebnisse über Erfolge der Starter aus der Region wurden präsentiert.

Der FSSC gratuliert seinen Weltmeistern

Marijke Vosmeer

6-Hunde-Klasse

Peter Kick

8-Hunde-Klasse

Detlef Oyen

Offen



Alle WM-Aufnahmen von M. Hanselle



Kaum zu glauben, dass wir so ein Bild vielleicht nie mehr sehen werden. Nach den letzten Informationen wird Peter Kick seine sportliche Karriere beenden.



Detlef Oyen mit seinem Open-Team.



Von links oben nach
rechts unten:

Frank Brehm, Martin
Hanke und
Ernst Janner

WM-Platzierungen

1. Marijke Vosmeer
1. Peter Kick
1. Delef Oyen
3. Frank Brehm
4. Rick Göpfert
5. Rainer Diemer
5. Ernst Janner
5. Andrea Popp
4. Marco Diemer
(Jugend-Sonderpreis der WSA)



Leider standen nicht von allen FSSC-Startern Aufnahmen von der WM zur Verfügung.

Links ist Rick Göpfert und oben Rainer Diemer zu sehen.

**N
A
T
U
R

P
U
R**



HUNDEFUTTER der SPITZENKLASSE

HUNDKÖKET ELIT

Dieses Komplettfutter entspricht höchsten Ansprüchen. Eine ideale Ernährungsmöglichkeit für **Schliffenhunde**.

Rohprotein 32,0 %

Rohfett 18,0 %

Energie: 1581 kJ/kg

Petfood aus Schweden !



Fyra Ess Hundepfoten-Salbe 100 ml

Das Nützliche Produkt auf dem schwedischen Markt. Hundebesitzer sind begeistert. Das Produkt ist das Resultat 30-jähriger Erfahrung in der Produktion von fettende, wasserfreie Natursalbe für Schliffenhunde.

HAPPY-PET ONE

Erlenweg 4 * D-90614 Ammerndorf

Telefon: (09127) 95 15 61

Telefax: (09127) 95 15 62

www.happy-pet-one.de



In Hundköket werden die saubersten und besten Rohwaren die zur Verfügung stehen verwendet.

Hundköket bietet überdurchschnittliche hohe Garantien, welche nicht zuletzt aus dem schwedischen Lebensmittelgesetz resultiert. Es werden ausschließlich Rohstoffe, Gemüse und Getreide aus schwedischem Anbau genutzt.

Iditarod 2004

Ausgesprochen spannend gestaltete sich das diesjährige Iditarod. Die insgesamt mehr als 1000 Meilen mussten über die Nordroute bewältigt werden.

Schon zu Beginn gab es häufige Führungswechsel und bei etwa der Hälfte des Rennens lagen gleich vier Musher innerhalb von 2 Stunden. Mit dabei auch der Norweger Kjetil Backen, der über mehrere Tage auch die Spitzenposition inne hatte.

In der entscheidenden Phase kristallisierte sich eine Vierergruppe heraus, die schließlich den Sieg unter sich ausmachte. Nach 9 Tagen 12 Stunden 20 Minuten 22 Sekunden fuhr als erster der Amerikaner Mitch Seavey über die Ziellinie in Nome. Er hat bereits zum 11. Mal am Rennen teilgenommen, wobei bisher als bestes Ergebnis ein vierter Platz aus dem Jahre 1998 zu nennen ist.

Platz 2 ging an einen der erfahrensten Iditarod-Musher überhaupt, an Jeff King. Bei insgesamt 15 Teilnahmen stehen bei ihm drei Siege, ein zweiter und fünf dritte Plätze zu Buche. Sein Rückstand betrug ca. 2 Std. 20 min.

Rang drei belegte der schon genannte Norweger Kjetil Backen (zum 2. Mal dabei), vor Ramey Smyth, der gerade mal knapp 2 Minuten Vorsprung vor Ed Iten (beide USA) retten konnte.

Eine phantastische Leistung vollbrachte Bernhard Schuchert. Anfangs so um Platz 60 platziert, gelang es ihm gegen Ende des Rennens noch einige Plätze gut zu machen. Schließlich fuhr er als 50. in Nome ein. Herzlichen Glückwunsch.

Insgesamt waren in diesem Jahr 87 Teilnehmer am Start, davon 17 Frauen.

Übrigens: Auch ein komplett reinrassi-

Long-Journey-Cup

Die Sieger im diesjährigen Long-Journey-Cup stehen fest:

Pulka:	Achim Kölzow	452 km
D1/1:	Gerald Hesse	412 km
D2/1:	Stephan Melzl	412 km

Die meisten Kilometer bei insgesamt sieben Rennen legte Eberhard Hünecke zurück, nämlich 538 km.

Herzliche Glückwünsche an die Gewinner.



Eberhard Hünecke legte im Rahmen der Long Journey die meisten Kilometer zurück, eine tolle Leistung.

(Foto: M. Hanselle)

ges Siberian Husky-Team war am Start. Die Canadierin Karen Ramstead belegte mit ihren Hunden einen bemerkenswerten 58. Platz.



Achtung Ersthelferseminar Achtung

am

Samstag/Sonntag 19.

und 20. Juni 2004

wird vom SSVB das bereits ange-
Hund angeboten.
tig auch die Aus-
helfer Schlitten-
Rennen in der
schutzordnung
findet in Schnelldorf statt.

kündigte Seminar für erste Hilfe am
Dies ist gleichzei-
bildung zum Erst-
hund, der für die
A G S D - T i e r -
gefordert wird. Es

Wer mitmachen möchte, meldet

sich bitte bei

**Silvia Ulrich,
Crailsheimerstr. 22,
91625 Schnelldorf.**

**Andrea Schätz
Tierschutzbeauftragte des FSSC**

Günstige Hunde - Haftpflichtversicherungen

Hunde-Haftpflichtversicherung:

DS: € 3 Mio. für Personen- & Sachschäden

für 1 Hund **€ 49,90 DM 97,59**

für 2 Hunde **€ 75,70 DM 148,05**

Hunde-Schlittenrennen sowie das Training
dazu ist *prämienvfrei* mitversichert.

Zwinger-Haftpflichtversicherung:

DS: € 2 Mio. für Personen- & Sachschäden

bis 4 Stammhunde **€ 76,00 DM 148,64**

jeder weitere Hund **€ 18,00 DM 35,20**

Hunde-Schlittenrennen sowie das Training
dazu ist *prämienvfrei* mitversichert.

Alle Angebote ohne Selbstbeteiligung. **JAHRESBEITRÄGE inkl. 16% Versicherungsteuer.**

Graf Schmidt & Partner UAB www.grafschmidt.com **Tel.: 030 / 34 34 61 61**

- Versicherungsmakler seit 1971 - Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin Fax: 030/34346166

Erfolgreiche Musher 2004 im Fränkischen Schlittenhunde Sportclub

Weltmeisterschaft 2004 - Sprint

- | | | |
|----------|-----------------|-----------------|
| 1. Platz | Marijke Vosmeer | [6 Hundeklasse] |
| 1. Platz | Peter Kick | [8 Hundeklasse] |
| 1. Platz | Dr.Detlef Oyen | [Offene Klasse] |
| 3. Platz | Frank Brehm | [Skijöring] |

Europameisterschaft 2004 - Distance

- | | | |
|----------|------------------|-----------------|
| 1. Platz | Raphael Schröck | [Pulka] |
| 2. Platz | Bianca Hochstein | [4 Hundeklasse] |

Deutsche Meisterschaft 2004 - Sprint

- | | | |
|----------|--------------|-----------------|
| 3. Platz | Frank Brehm | [Pulka] |
| 2. Platz | Ernst Janner | [8 Hundeklasse] |
| 3. Platz | Peter Kick | [8 Hundeklasse] |
| 3. Platz | Rick Göpfert | [6 Hundeklasse] |
| 2. Platz | Martin Hanke | [4 Hundeklasse] |

Deutsche Meisterschaft 2004 -Distance

- | | | |
|----------|------------------|----------------------|
| 1. Platz | Stephan Melzl | [5-7 Hundeklasse] |
| 2. Platz | Jürgen Gipser | [Pulka] |
| 3. Platz | Stephan Ziesel | [Pulka] |
| 2. Platz | Rocco Pigola | [5-7 Hundeklasse] |
| 3. Platz | Stefan Schneider | [5-7 Hundeklasse] |
| 2. Platz | Susanne Wagner | [4 Hundeklasse] |
| 3. Platz | Manfred Götzmann | [Offene Hundeklasse] |

Bayerische Meisterschaft 2004 - Distance

- | | | |
|----------|------------------|----------------------|
| 1. Platz | Jürgen Gipser | [Pulka] |
| 1. Platz | Alfred Flessa | [Skijöring] |
| 1. Platz | Stephan Melzl | [5-7 Hundeklasse] |
| 1. Platz | Gunter Kriegel | [Limited] |
| 2. Platz | Susanne Wagner | [4 Hundeklasse] |
| 2. Platz | Stefan Roppelt | [5-7 Hundeklasse] |
| 2. Platz | Klaus Hofmann | [Limited] |
| 2. Platz | Manfred Götzmann | [Offene Hundeklasse] |
| 3. Platz | Dirk Heitmüller | [5-7 Hundeklasse] |

Alpen-Trail Finisher 2004

- | | | |
|-----------|-----------------------|----------------------|
| 4. Platz | Dr. Detlef Oyen | [Offene Hundeklasse] |
| 14. Platz | Rocco Pigola | [8 Hundeklasse] |
| 19. Platz | Hans Peter Hanslbauer | [8 Hundeklasse] |

Polardistance 2004

- | | | |
|----------|----------------|---------|
| 1. Platz | Stephan Ziesel | [Pulka] |
|----------|----------------|---------|

Gewinner - Großer Preis der AGSD - Distance

- | | | |
|----------|---------------|-------------------|
| 1. Platz | Stephan Melzl | [5-7 Hundeklasse] |
|----------|---------------|-------------------|

Gewinner - Long Journey Distance Cup 2004

- | | | |
|----------|---------------|-------------------|
| 1. Platz | Stephan Melzl | [5-7 Hundeklasse] |
|----------|---------------|-------------------|

Polar-Distans 2004

311 km Abenteuer in Schweden

Auch in diesem Jahr fand das Polar-Distans in Schweden mit deutscher Beteiligung statt. Insgesamt neun Musher, darunter auch drei vom FSSC, stellten sich den Strapazen dieses Rennens.

Mit guten Chancen ging dabei in der 2-Hunde-Pulkaklasse Stephan Ziesel an den Start. Als Titelverteidiger konnte er schon eine gewisse Erfahrung aufweisen, die sicherlich von Nutzen war. In der gleichen Klasse machte sich auch Raphael Schröck vom FSSC auf den langen Trail, zusammen mit weiteren vier norwegischen Startern.

Mit nur zwei Teilnehmern aus Schweden war die 4-Hunde-Pulkaklasse besetzt.

Gleich drei Deutsche versuchten sich in der Sechs-Hundeklasse: Hans Schwegel, Erik Greger und Hans-Jürgen Ebert. Ihre Konkurrenten kamen aus Schweden und Norwegen.

Insgesamt 14 Musher gingen in Offen an den Start, darunter Frank Gemeinhardt vom FSSC sowie als weitere deutsche Teilnehmer Ingo Stollenwerk, Hendrik Stachnau und der amtierende FISTC-Distance-Europameister Rainer Galm.

Stephan Ziesel konnte die in ihn gesetzten Erwartungen erfüllen. Mit fast acht Stunden Vorsprung belegte er in 49 Stunden und 15 Minuten Platz eins vor dem Norweger Jon Simensen. Alle anderen Starter, darunter leider auch Raphael Schröck, mussten nach 126 km aufgeben.

Ebenfalls eine tolle Leistung voll-

brachte Hans Schwegel in der Sechs-Hundeklasse. Mit 46 Std. 40 min. holte er sich mit fast sechs Stunden Vorsprung auf den Norweger Petter Ringerike den Sieg. Leider mussten Hans-Jürgen Ebert und Erik Greger nach 226 km aufgeben.

Einen ungefährdeten Sieg fuhr der Norweger Karsten Grönås in der Offenen Klasse ein. Mit 22 Std. 7 min fuhr er nicht nur auf Platz eins, er erreichte auch die schnellste Zeit aller Teams. Rang drei ging an Ingo Stollenwerk, der für die 311 km gut 33 Stunden benötigte.

Nicht rund lief es bei den anderen deutschen Startern. So mussten Frank Gemeinhardt und Hendrik Stachnau nach 126 km passen, Rainer Galm schaffte es bis Kilometer 226. Insgesamt kamen in dieser Klasse nur sechs Musher in die Wertung.

Herzlichen Glückwunsch an Stephan Ziesel und Hans Schwegel für ihren Sieg!



Finnmarksløpet 2004

Elke Schiller vom DSLT hat beim Finnmarksløpet 2004 in der 6-Hundeklasse nach 500 Kilometern den 25. Platz belegt. In einer Zeit von 2 Tagen 22 Stunden 3 Minuten vollbrachte sie eine tolle Leistung im hohen Norden von Norwegen. Gewonnen hat diese Klasse der Norweger Sten Are Harder.



Aufsteiger der Saison



Stephan Melzl



Sicherlich war Stephan kein unbeschriebenes Blatt mehr in der Szene und hatte schon in den vorangegangenen Jahren gute Ergebnisse erreicht. Aber die von ihm gezeigten Leistungen in der letzten Saison waren absolut bemerkenswert. Nicht nur die Platzierungen verdienen Anerkennung, sondern auch die Art und Weise und die dabei erzielten Zeiten zeugen von einer Klasse Leistung. Für mich der Aufsteiger der Saison!

B.S.

Hundehaftpflicht-Versicherung des SSVB

Nach jahrelangen Bemühungen ist es den Präsident Klaus Kennerknecht endlich gelungen, eine wirklich günstige Hundehaftpflicht Versicherung aufzutun. Der SSVB hat eine Kooperationsvereinbarung mit der Generalversicherung AG Österreich geschlossen. Danach kann der SSVB Hundehaftpflicht Versicherungen in folgenden Konditionen vermitteln.

Anzahl der Hunde	Pauschalversicherungssumme			
	750.000,00€	1.500.000,00€	2.250.000,00€	3.000.000,00€
bis 3	49,10 €	63,82 €	73,64 €	78,55 €
4 bis 10	98,19 €	127,65 €	147,29 €	157,11 €
mehr als 10	147,29 €	191,47 €	220,93 €	235,66 €

Die außerordentlich günstige Prämie begründet sich auch daraus, dass es nur drei Abstufungen der Hundeanzahl gibt, nämlich bis 3 Hunde, bis 10 Hunde und mehr als 10 Hunde.

Das SSVB Präsidium hat außerdem beschlossen, die branchenübliche Provision aus der Vermittlung den SSVB Vereinen der über die SSVB Versicherung versicherten Mitglieder zukommen zu lassen.

Dieses Angebot gilt ab sofort.

Antragsformulare können bei der Geschäftsstelle unter Tel.: +49 89 15702 414, Fax: +49 89 15702 449, angefordert werden.

FSSC News - Vereinszeitung des Fränkischen Schlittenhundesportclubs e. V. (FSSC)

Herausgeber:	Fränkischer Schlittenhundesportclub e. V.
Verantwortlich für den Inhalt:	Berthold Schätz
Redaktionsanschrift:	Kropfbachtalstr. 361 95485 Warmensteinach Tel.: 09277/296
Druck:	Adolf Singer Hohenberg a. d. Eger
Auflage:	220 Stück
Erscheinungsweise:	2 - 4 mal jährlich

Die Vereinszeitung wird kostenlos an alle Vereinsmitglieder verteilt.

Alle Veröffentlichungen sind urheberrechtlich geschützt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung von Manuskripten, Anzeigen oder Illustrationen. Die Redaktion behält sich vor, Manuskripte gegebenenfalls zu kürzen. Anonyme Artikel werden grundsätzlich nicht veröffentlicht.

Zu Gast bei Firma Lucent!

Man kann es wahrlich nicht als alltäglich bezeichnen, wenn ein Verein wie der unsrige eine Einladung von einem international agierenden Konzern zu einer Präsentation erhält. So geschehen, im Januar diesen Jahres, als per Email die Anfrage von Lucent Technologies, einem Global Player in Sachen Kommunikation und IT kam, ob der FSSC nicht bereit sei, eine Veranstaltung mit zu gestalten.

Seit einiger Zeit wird seitens der Firma ein sog. Multi-Kulti-Stammtisch organisiert. Dabei werden Firmenmitglieder und deren Angehörige einmal pro Monat zu einem gemeinsamen Abend eingeladen. Die Themen handeln dabei von Ländern und Völkern rund um den Globus.

Für März war das Thema 'Lappland' im Programm vorgesehen. Im Mittelpunkt stand dabei ein Diavortrag über Reisen und Touren in diesem Gebiet. Zur abwechslungsreichen Gestaltung des Abends suchten die Verantwortlichen nach weiteren Möglichkeiten mit Bezug zu dieser nördlichen Region und stießen dabei auf den FSSC und den Schlittenhundesport.

Natürlich ließen wir uns die Chance nicht entgehen, in diesem Forum vor knapp 100 Zuhörern unseren Verein und unseren Sport vorzustellen.

Zu diesem Zweck wurde eigens eine Powerpoint-Präsentation erstellt, die den Vortrag von Berthold und Andrea Schätz mit Bildern und textlichen Informationen unterstrich. Themenschwerpunkte waren dabei der Verein, die

Schlittenhunderassen sowie die Rennen und die Geschichte des Schlittenhundesports. Natürlich kamen auch Tierschutz und Haltung nicht zu kurz.

Die Veranstaltung fand am deutschen Hauptsitz der Firma in Nürnberg statt. Rund 20 Minuten standen für unsere Präsentation zur Verfügung, die durch Flyer, Bilder und weitere schriftliche Informationen abgerundet wurde. Als Höhepunkt, der viel Anklang fand, konnten die Zuhörer Schlittenhunde live erleben. Natürlich nicht im Gespann, aber die beiden mitgebrachten SH-Rüden vermittelten perfekt das gutmütige Wesen und die Schönheit der Schlittenhunde. Als Gegenleistung gab es jede Menge Streicheleinheiten.

An den offiziellen Teil schloss sich ein 'All you can eat' Buffett an. Dabei wurde Bezug auf die nordische Küche genommen, wo Fisch natürlich nicht fehlen durfte.

Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung. Da viele Zuhörer im weiteren Umfeld der Stadt wohnen, wird so mancher beim nächsten Mal das Frankonia Open besuchen, um unsere Schlittenhunde einmal live erleben zu können. 🐾



Das Zuschauerforum in der Kantine der Firma Lucent. Einmal im Monat trifft man sich hier zur Kontaktpflege und um interessanten Vorträgen zu lauschen. (Foto: B. Schätz)

Nicht vergessen!

**Am 1. und 2. Mai ist Sportlerehrung
und Mitgliederversammlung beim FSSC.**

**Wer am Samstagabend am kalten Buffett
teilnehmen will, bitte unbedingt anmelden,
damit das Essen geplant werden kann!**

Vorstandschaft tritt zurück

Vielleicht wird sich der eine oder andere gewundert haben, dass die FSSC-Vorstandschaft im Rahmen der bevorstehenden Mitgliederversammlung zurücktreten wird. Dies hat nichts mit Amtsmüdigkeit zu tun und die meisten der Amtsinhaber werden wohl auch für eine Wiederwahl zur Verfügung stehen. Ziel dieser Maßnahme ist es, zu dem von früher her bekannten Zeitrhythmus zurückzukehren.

So war es generell üblich die Vorstandswahlen nach Beendigung der Rennsaison, in der Regel im April oder Mai, durchzuführen. Dies hatte den Vorteil, dass die u. U. neugewählten Vorstände die bevorstehende Saison inklusive der FSSC-Rennen komplett in Eigenverantwortung vorbereiten und

planen sowie, ihre eigenen Ideen umsetzen konnten. Bei Beibehaltung der bisherigen Amtsperiode, die sich durch die Wahlen im Rahmen der außerordentlichen Mitgliederversammlung vor einigen Jahren ergeben hatte, hätte eine neugewählte Vorstandschaft mit den bereits getroffenen Maßnahmen bzw. mit bereits abgeschlossenen Verträgen hinsichtlich der Rennorte und der Veranstaltungen arbeiten müssen, ob dies nun in ihrem Sinn gewesen wäre oder nicht!

Da die Vorstandschaft gemäß Satzung für zwei Jahre gewählt wird und diese Periode erst im Herbst diesen Jahres zu Ende gehen würde, hat sich der jetzige Vorstand einstimmig für einen gemeinsamen Rücktritt ausgesprochen und somit den Weg für Neuwahlen im Rahmen einer bevorstehenden Mitgliederversammlung frei gemacht.

